

daß die Nachrichten, wo es sich um Mittelitalien handelt, richtig und wichtig sind, dagegen stets, wenn die Ereignisse nach dem Süden und Sizilien herüberspielen, spärlich und ungenau werden. Wenn auch ein mittelitalischer Autor nicht positiv zu beweisen ist, so ist ein süditalischer jedenfalls ausgeschlossen; auch der Inhalt der GH berechtigt nicht zu Zweifeln an der überlieferten Autorschaft G.s.

Ein weiterer Einwand betrifft die 'abscheulichen Verse'; derartige hätte G. nicht gemacht. Die Verwendung der Vagantenstrophe bei G. hat ihre eigene Geschichte. In Sp, A hatte er nur hexametrisch gedichtet, in B nahm er die *Praedicatio Goliae*¹ auf und fügte einzelne Strophengruppen dem Text ein. WAITZ, SCHEFFER-BOICHORST, WILH. MEYER² hielten das Gedicht für ein Werk G.s und maßen daran die Verse der GH, ein Vergleich, der sehr ungünstig für die GH ausfiel. Seit WATTENBACH³ die Identität des Stückes mit der *Praedicatio*⁴ feststellte, ist dieser Vergleich nicht mehr statthaft. Durch die *Praedicatio* angeregt, begann G. während der Arbeit an B 1 seinerseits sich in dieser Form zu versuchen; die ersten Proben sind die beiden *Invocations*.⁵ Deren Verse sind zwar erheblich besser als die der GH, aber durchaus unselbständig; DOCEN⁶ zeigte für das erste Gedicht Benutzung der *Praedicatio*; dasselbe gilt für das zweite.⁷ G. hat sich hier noch weitgehend an die Vorlage gehalten, auch wird er diese Strophen, die das Werk einleiten, sorgfältig gefeilt haben; immerhin sind von den 13 eigenen Versen (unter 24) sechs rhythmisch fehlerhaft. Zur selben Zeit versuchte G. ganz selbständig ein theologisches Thema in dieser Form zu behandeln, wobei er folgendes Stück⁸ zustandebrachte:

¹) W 305 ff. ²) WAITZ, praef. 11, 14; W. MEYER Ges. Abhandlungen 1, 310. ³) GQ. 2³ (1874), 210 N. 1. ⁴) TH. WRIGHT, Walter Map (London 1850), 31 ff. — Str. 17, 4; 24, 3. 4 (bei WAITZ) ist G.s Text verderbt (vgl. MEYER a. a. O.); Str. 10, 3; 32, 3 (bei WAITZ) ist WRIGHTS Text nach G. zu bessern. ⁵) W 135 f. ⁶) Archiv 4, 357 f. ⁷) Vgl. W 135, 1 mit W 305, 30 col. 1; W 135, 3. 4 mit M 105, 17—19; W 135, 9—12 mit W 305, 30—33 col. 2; W 136, 7 mit W 306, 1 col. 1 und 305, 35 col. 2; W 136, 9 mit W 305, 34 col. 2; W 136, 11—14 mit W 307, 9—12 col. 2. ⁸) Ungedruckt, nach E 1. In B, D vor Absatz *Quaeritur autem a multis* (P 15 C), in E vor Abschnitt P 16 b. Ob die Verse in C überhaupt oder nur bei PISTORIUS fehlen, steht dahin.